

## Kurzmeldungen



Viel Action im Friseursalon „Schnipp Schnapp“ ist heute Samstag auf der Freiluftbühne in Kauns angesagt. Foto: Christian Waldegger

## Heute haarsträubende Show im Salon „Schnipp Schnapp“

**Kauns** – Endlich wieder Spaß und Comedy bieten „d'Spaßkatzla“ heute Samstag ab 19.30 Uhr auf der Freiluftbühne Kauns mit der haarsträubenden Show „Kurzhaarschnitt“. Wie der Titel vermuten lässt, geht es um den Alltag der Friseure im Land – allen Widrigkeiten zum Trotz muss weitergearbeitet werden. Andy (Michael Schmid), Klaus (Albert Köhle) und Steve (Matthias Schranz) vom Salon „Schnipp Schnapp“ hatten im Lockdown viel Zeit zum Nachdenken. Tickets: [www.die-bühne.at](http://www.die-bühne.at) oder Tel. 0664/7505 3179. (TT)

## Neuer Direktor an der TFBS Lienz

**Lienz** – Die Tiroler Fachberufsschule (TFBS) Lienz steht unter neuer Leitung: Klaus Oberegger (48) ist auf Susanna Tasch gefolgt, die in den Ruhestand ging. Oberegger stammt aus Gaimberg und unterrichtet seit 16 Jahren im Fachbereich Metall. Er war auch Vorsitzender der Personalvertretung. An der TFBS Lienz werden pro Jahr an die 350 Lehrlinge aus zehn verschiedenen Berufen unterrichtet. (TT)



Oberegger ist neuer Leiter der Berufsschule Lienz. Foto: Oberegger

## FPÖ Wörgl unter neuer Führung

**Wörgl** – Christopher Lentsch ist der neue Stadtparteiobmann der FPÖ in Wörgl. Zu seinem Stellvertreter wurde von den Anwesenden am ordentlichen Stadtparteitag GR Christian Huter gewählt. Gemeinderätin Carmen Schimaneck, die bisherige Obfrau, wurde zur Ehrenobfrau ernannt. (TT)

## Todesfälle

In **Innsbruck**: Heinz Undeutsch, „Sax Heinz“, 79 Jahre; Alfred Abolis, 77 Jahre; Antonia Gogl, 96 Jahre; Erich Rainer, 94 Jahre; Gerhard Pfurtscheller, 60 Jahre; Maria Huber, 83 Jahre; Maria Fuchs, geb. Göschl, 87 Jahre; Dipl.-Ing. Klaus Egger, 83 Jahre; Inge Klapeer, geb. Wimmer, 80 Jahre. In **Absam**: Dora Corazza, 91 Jahre. In **Hall in Tirol**: Sr. M. Birgitt, Elfriede Eckerstorfer, 81 Jahre. In **Völs**: Theresia Havasi, geb. Pánczél, 85 Jahre. In **Wörgl**: Emma Lackner, 81 Jahre. In **Scharnitz**: Annemarie Neuner, geb. Egger, 84 Jahre.

## Benefizaktion für Schützenkompanie

**Landeck** – Corona bescherte massive Einschränkungen – der Schützenkompanie Landeck und dem Traditionsgasthof Löwen. Trotzdem entschlossen sich die Wirtsleute zu einer Benefizaktion mit „Schützenschnitzel to go“. „Wir möchten ein Zeichen für Zusammenhalt setzen“, so Löwen-Wirt Florian Gandler bei der Übergabe eines 1000-Euro-Schecks. (TT)

## Rapunzel spielt auf Burg Friendsberg

**Schwaz** – Die Premiere von „Rapunzel – Ein Haar wäscht das andere“ auf Burg Friendsberg in Schwaz wird aus gesundheitlichen Gründen auf den 20. August verschoben. Reservierungen können übernommen werden. Weitere Termine: 25. August und 2. September, jeweils um 20 Uhr. (TT)

## Solidaritätsaktion für Geflüchtete

**Innsbruck** – Anlässlich des Weltflüchtlingstags lädt die „Plattform Asyl“ in Innsbruck morgen Sonntag zum „Umbrella March“ ein, mit Regenschirmen als Symbol für den Schutz von Geflüchteten – um 13.30 Uhr bei der Annasäule. Die Plattform hat seit 2016 über 80 Patenschaften vermittelt, bei denen Tiroler junge Flüchtlinge unterstützen. (TT)

## Doppelsieg für die MS Untermarkt

**Reutte** – Die Lernplattform „eSquirrel“ hat die „epischste Klasse Österreichs“ gesucht. 129 Klassen nahmen am Wettbewerb teil. Die 4a der MS Untermarkt holte sich den Sieg und damit den Hauptpreis: Tablets für die ganze Klasse mit Unterstützung der A1 Telekom. Die Mittelschule gewann zudem die Schulwertung. (TT)

# Großbaustelle beim Spital biegt in Zielgerade ein

Festakt im Krankenhaus St. Vinzenz zur Fertigstellung von „Haus 3“. Mehr als 96 Mio. Euro sind verbaut, Schlussetappe ist für 2022 geplant.

Von Helmut Wenzel

**Zams** – „Vor uns liegt das größte Investitionspaket, das es in der Geschichte der Tiroler Spitalprojekte gegeben hat. Ausgenommen ist nur die Klinik Innsbruck.“ Das erklärte der damalige Gesundheitslandesrat Bernhard Tilg im September 2010 zum Mega-Projekt am Standort des Zammer Krankenhauses St. Vinzenz mit Kosten von 85,5 Mio. Euro – inklusive Bildungszentrum bzw. Krankenpflegeschule. Allein die medizinisch-technische Ausrüstung war damals mit rund 60 Mio. Euro budgetiert. Die Realisierung der Ausbaupläne sollte bis zum Jahr 2019 dauern.

Gekommen ist alles etwas anders: Die Bauzeit dauert bis 2022, die Kosten klettern auf 109 Mio. Euro. „Dieser Kostenrahmen wird halten“, versicherte Spitalgeschäftsführer Bernhard Guggenbichler. Bisher seien Rechnungen in Höhe von 96,5 Mio. Euro eingetroffen. Mehrmals musste – aktuellen Erfordernissen entsprechend – umgeplant werden. Vom ursprünglich angestrebten Bettenausbau (328 auf 394) rückte man ab. Das Spital der Oberländer wird im Endausbau 364 Betten zur Verfügung stellen.

Anlass zu einer Feier gab gestern Freitag die Fertigstellung von „Haus 3“ – es ist das weitaus größte Objekt in dem Gebäudekomplex. Baustart war 2017, die einzelnen Abteilungen haben inzwischen schrittweise den Betrieb aufgenommen. „Es ist ein großer



Gestern beim KH Zams: Bischof Hermann Glettler (l.) segnete „Haus 3“ – Dominik Siegele, LH Günther Platter, BM Siegmund Geiger, LR Annette Leja, Primar Ewald Wöll, Sr. Maria Gerlinde Kätzler und LR Toni Mattle (v. l.). Foto: Wenzel

Tag für die Gesundheitsversorgung im Tiroler Oberland und weit darüber hinaus“, hob LH Günther Platter hervor. Mit der Behandlung von zahlreichen „Urlauber-Patienten“ habe sich das Haus einen hervorragenden internationalen Ruf erworben.

Er habe die bauliche Entwicklung des Krankenhauses in seinem Heimatdorf stets hautnah verfolgt, so der Landeshauptmann. Zudem sei er öfters mit dem Projekt konfrontiert worden. „Aber es ging nicht um Fragen zur Architektur, sondern um das Finanzielle“, verriet Plat-

ter. Er sei sehr dankbar, dass diese große Bauetappe jetzt vollendet ist. Zum Orden der Barmherzigen Schwestern stellte Platter fest: Es sein ein Glücksfall gewesen, dass Schwestern wie Katharina Lins vor mehr als 200 Jahren das Spital St. Vinzenz übernommen haben. „Sie betreiben das Haus bis heute engagiert und umsichtig.“

Für Gesundheitslandesrätin Annette Leja war es, wie sie sagte, „die erste große Veranstaltung“ als Regierungsmitglied. Sie kenne und schätze den Orden seit vielen Jahren. „Die Schwestern füh-

ren das Haus in Zams mit zutiefst menschlichen Zügen.“ Als starke Säule der Gesundheitsversorgung im Oberland hob sie die Einrichtungen der Psychiatrie-Abteilung hervor. Die Behandlung von Menschen mit psychischen Erkrankungen sei oft noch ein Tabubruch.

Bis zum Abschluss des Gesamtprojekts – laut Guggenbichler „irgendwann im Jahr 2022“ – gibt es noch Arbeit in Hülle und Fülle. Die interne Ambulanz müsse ebenso saniert werden wie die Unfallambulanz sowie drei bestehende OP-Säle.

# Arbeit der Jungforscher hätte Albert gefreut

**Innsbruck** – Trotz aller Einschränkungen durch die Pandemie widmeten sich insgesamt 90 Schüler im Alter von 9 bis 15 Jahren im vergangenen Schuljahr wieder der Faszination von Technik und Naturwissenschaften. Der Wettbewerb „Jugend forscht in der Technik“, eine gemeinsame Initiative der Wirtschaftskammer Tirol, des Fördervereines Technik, des Land Tirol und der Industriellenvereinigung Tirol, hat dabei bereits zum zehnten Mal erstaunliche Ergebnisse zu Tage geför-

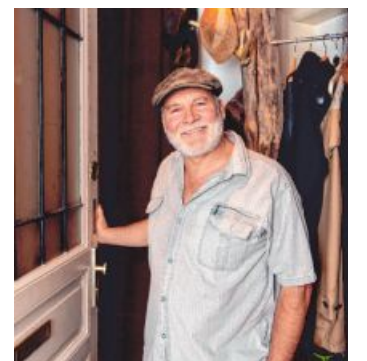
dert. „Wer in der Schule neugierig und aktiv ist und gerne forscht, hat die besten Voraussetzungen, um als kleiner Albert in die Fußstapfen des großen Einsteins zu treten“, beschreibt die Wirtschaftskammer den Forscherdrang, der die Wissenschaftler von morgen auszeichnen soll. Kinder und Jugendliche aus neun Tiroler Schulen zeigten großes Interesse an Stoffen, Reaktionen, Formeln und Phänomenen und teilten ihre Freude am Experimentieren im Team. Ihre Projekte

haben die Teilnehmer online samt Bildern und Videos auf eine Plattform geladen und zusätzlich mit viel Begeisterung vor der Jury präsentiert, die dazu alle in ihren Schulen besuchte. Via Live-Stream wurden die technischen Leistungen beim Finale von Marlene Hopfgartner und Désirée Stofner nun online prämiert. Zur Auszeichnung gab es für die Erstplatzierten 800 Euro, für die Zweitplatzierten 500 Euro und für die Drittplatzierten 300 Euro. Außerdem erhielten alle Teilnehmer eine Urkunde und Pokale.

Einen ersten Platz holte die Volksschule August Thielmann in Telfs, einen weiteren die 1a der MS Dr. Posch aus Hall für ihre interaktive Locandy-Geschichte „Die Zeitreise des kleinen Albert zum 10. Geburtstag“. In der Kategorie Kleingruppen überzeugten die MS Clemens Holzmeister Landeck mit ihrem Projekt „Mini Brick Drohne mit Teilen aus dem 3D-Drucker“ sowie die MS Telfs Weissenbach mit einer Ampelsteuerung. (TT)



Sieger in der Kategorie Schulklassen wurde die MS Dr. Posch/Hall mit ihrer „Zeitreise des kleinen Albert zum 10. Geburtstag“. Foto: WK Tirol



Schauspieler Reinhard Forcher engagiert sich für die Haussammlung der Caritas. Foto: Caritas

## Caritas klopft um Spende an

**Kufstein** – Am 21. Juni startet die Caritas-Haussammlung im Tiroler Teil der Erzdiözese Salzburg. Rund 800 freiwillige Haussammlerinnen und Haussammler aus den Pfarren machen sich bis 9. Juli auf den Weg, um Spenden für Menschen in Not aus der unmittelbaren Nachbarschaft zu sammeln. Die Hilfe kommt dort an, wo sie am nötigsten gebraucht wird.

„Jede Spende hilft“, sagt Johannes Dines, Direktor der Caritas der Erzdiözese Salzburg. Und gerade jetzt in Zeiten der Pandemie benötigen immer mehr Menschen Hilfe und Unterstützung von Caritas und Pfarre. (TT)